

H+L 05/2024

## VERARBEITUNGSRICHTLINIEN/PUTZHINWEISE KLIMAPOR® | KLIMAVER®- UND H+L MASSIVWÄNDE

### 1. Allgemeines

Die Leichtbetonwände der H+L Baustoffwerke werden grundsätzlich in 2 Betonarten angeboten. Nach den Eigenschaften des Gefüges unterscheiden Sie sich in **haufwerksporige** und **gefügedichte Leichtbetonwände**. Die haufwerksporigen Wandelemente werden vorwiegend als Außenwände eingesetzt. Gefügedichte Leichtbetonwände finden als Innenwände sowie als Außenwände mit bauseitigem Vollwärmeschutz Anwendung.

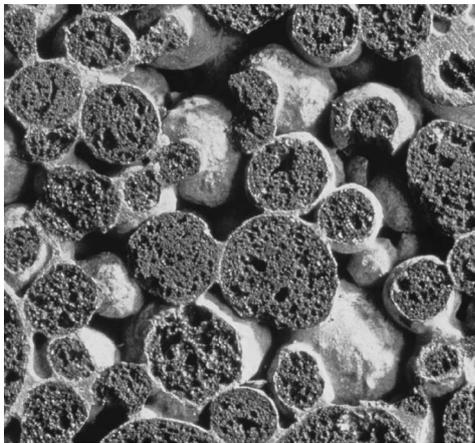


Bild 1 haufwerksporiger Leichtbeton  
[LAC-Wände]  
≙ H+L- klimaVER® -  
und klimaPOR® -Wand

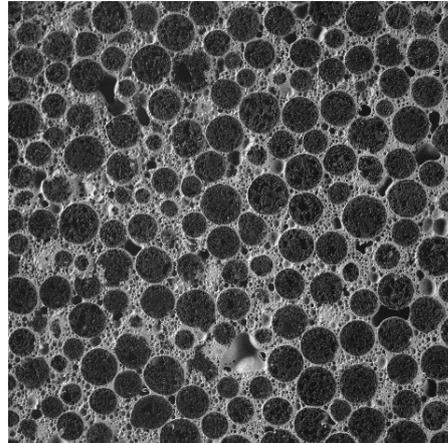


Bild 2 gefügedichter Leichtbeton  
[LC-Wände]  
≙ H+L Massivwand

Die Leichtbeton- Wandelemente werden gemäß folgenden Normen hergestellt:

Haufwerksporige Leichtbetonwand (LAC2): nach DIN EN 1520 und DIN 4213  
Gefügedichte Leichtbetonwand (LC8/9, LC16/18, LC25/28): nach EC2 (EN 1992-1-1+NA)

### 2. Normen und Einstufungen des Putzgrundes

Haufwerksporige Leichtbetonwand: DIN EN 13914 | DIN 18550 | EN 998  
Gefügedichte Leichtbetonwand: DIN EN 13914 | DIN 18550

Die Leitlinien für das **Verputzen von Mauerwerk und Beton** <sup>1)</sup> sind bezüglich der Verarbeitung ebenso zu beachten.

Quelle:

<sup>1)</sup> Broschüre vom Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V (VDPM)

„Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton. Grundlagen für die Planung, Gestaltung und Ausführung - November 2022“

<https://www.vdpm.info/wp-content/uploads/2022/11/merkblatt-leitlinien2022.pdf>

### 3. Haufwerksporige Leichtbetonwände [klimaVER® | klimaPOR®] – LAC-Wände

#### 3.1. Außenputz

##### Oberflächenbeschaffenheit:

Die raue, griffige Struktur der LAC-Wände stellt einen idealen Putzgrund dar. Aufgrund der geringen Saugfähigkeit steht dem Putz über den Abbindezeitraum ausreichend Feuchtigkeit zur Verfügung, so dass keine gesonderte Untergrundbehandlung erforderlich ist.

##### Putzhinweise:

Tabelle 1: Mineralische Putze für Außenputz auf LAC-Wandelementen [klimaVER® | klimaPOR®]

<b>Mittlere Putzdicke bei</b>		mehrlagigen Putzen (Gesamtdicke aus Unterputz + Oberputz): einlagigen wasserabweisenden Putzen:				min. 20 mm min. 15 mm	
<b>Wärmedämmputzsysteme</b>		nach DIN 18550-3 Unterputz Oberputz Ausgleichsputz (falls erforderlich)				min. 20 mm u. max. 100 mm min. 10 mm min. 6 mm	
Putzart	Besondere Anforderungen/ Bemerkungen	Zweilagige Ausführung				Einlagige Ausführung	
		Unterputz		Oberputz		Einlagenputz	
		Mörtel- gruppe <sup>*1)</sup>	Druck- festigkeit N/mm <sup>2</sup> <sup>*2)</sup>	Mörtel- gruppe <sup>*1)</sup>	Druck- festigkeit N/mm <sup>2</sup> <sup>*2)</sup>	Mörtel- gruppe <sup>*1)</sup>	Druck- festigkeit N/mm <sup>2</sup> <sup>*2)</sup>
<b>Kellerwand- Außenputz</b>	dient als Träger der vertikalen Abdichtung	P II, CS II	≤ 5 <sup>*3)</sup>	-	-	-	-
<b>Außensockelputz</b>	wasserabweisend	P II, CS II	≤ 5 <sup>*3)</sup>	P II, CS II	≤ 5 <sup>*3)</sup>	P II, CS II	≤ 5 <sup>*3)</sup>
<b>Außenwandputz</b>	Leichtputz <sup>*4) *5)</sup> wasserabweisendes Putzsystem	P II, CS II <sup>*3)</sup>	≤ 5	P Ic, CS I	≥ 1	P Ic, CS I	≥ 1
				P II, CS II	≤ 5	P II, CS II	≤ 5
	Ultraleichtputz <sup>*6)</sup> Wasserabweisendes Putzsystem	P Ic, CS I	≥ 1	P Ic, CS I	≥ 1	P Ic, CS I	≥ 1
	Wärmedämmputzsystem wasserabweisend	-	> 0,40	-	0,8...3,0	nicht als Einlagenputz möglich	

\*1) Gemäß DIN 18550 - 1, Tabelle 1 und DIN 18550 - 2 bzw. EN 998-1, Tabelle 1

\*2) Ermittelt an Prismen gemäß DIN 18555-3

\*3) Abweichend von DIN 18550-1, jedoch Stand der Technik

\*4) Leichtputze mit organischem Zuschlag und porigem Gefüge sind außen nur als Unterputze zu verwenden  
(siehe DIN 18550-4)

\*5) Putze nach DIN 18550-2 sind nur geeignet, wenn sie – wie Leichtputze- in ihrer Festigkeit (wie angegeben) nach oben begrenzt sind

\*6) Ultraleichtputze in Anlehnung an DIN 18550, Teil 4

##### Verarbeitung:

**Ausgleichsfeuchte:** Der Feuchtegehalt der Wände sollte vor Beginn der Putzarbeiten entsprechend gemessen werden und darf max. 10 M-% betragen.

**Montagefugen:** Es empfiehlt sich die Montagefugen der LAC-Außenwände mit doppeltem Gewebe zu armieren.

##### Produkttempfehlung für den Außenputz der LAC-Wände:

**Maxit ip 55 therm Wärmedämmputz** gemäß Datenblatt Anlage 1

### 3.2. Innenputz LAC-Außenwände

#### Oberflächenbeschaffenheit/ Werkseitiger Innenputz:

LAC-Wände werden auf der Innenseite mit einem werksseitigen Kalk-Zement-Feinschichtputz hergestellt.

Die Oberflächenbeschaffenheit der Wände bezieht sich auf die reine Elementfläche.

Die Oberflächenqualität entspricht Q II, d.h. kleine Poren bzw. Farbunterschiede sind hinzunehmen und sind im Zuge der bauseitigen Malerarbeiten auszugleichen.

#### Produkt:

Zement- oder Kalk-Zement-Feinschichtputz für werksgefertigte Wandelemente aus Beton. Werkrockenmörtel, hergestellt unter Verwendung von Kalk (DIN EN 459), Zement (DIN EN 197) und gesuchten feinkörnigen Sanden (DIN 13139).

#### Weiterverarbeitung:

Zur malermäßigen Endbehandlung ist es erforderlich ein vollflächiges Malerfließ einzuarbeiten, um Schwindrissen entgegenzuwirken.

Alle Bereiche, die besonderen Belastungen ausgesetzt sind, müssen mit einem geeigneten Armierungsgewebe aus alkalibeständigen Glasfasergewebe mind. 160g/m<sup>2</sup> bewehrt werden. Dazu zählen die Ecken der Gebäudeöffnungen, die Brüstungsbereiche, Wandstöße, die Übergänge zu anderen Putzgründen, Schornsteine, innenliegende Leitungsschächte, Montagehülsen u. ä.

#### Technische Daten Feinschichtputz:

Die technischen Daten müssen immer auf die gefertigten Wandelemente abgestimmt werden. Weiterhin ist festzulegen, welche Oberflächenstruktur gewünscht wird.

Die nachfolgenden Daten können aus diesem Grund nur richtungsweisend sein:

Festigkeit	P II oder P III DIN V18550
Schichtdicke	3 – 5 mm
Rohdichte	ca. 1.450 g/l
Farbton	weiß

### 3.3. Innenputz LAC-Innenwände

#### Oberflächenbeschaffenheit und Putzempfehlungen

Kommen LAC-Wände als Innenwände zum Einsatz, müssen die Oberflächen der Wände gemäß der Fertigungslage unterschieden werden.

schalglatte Seite: - Q II: mit werkseitigem Putz, analog Punkt 3.2.  
Weiterverarbeitung Innenputz LAC-Außenwände

gewalzte Seite: - Q I: 2 lagiger Innenputz erforderlich, analog Punkt 4.1.  
Weiterverarbeitung Innenputz LC-Wände

#### 4. Gefügedichte Leichtbetonwände – LC-Wände

##### 4.1. Innenputz LC-Wände

##### Oberflächenbeschaffenheit:

Je nach Fertigungslage bei der Produktion weisen die zwei Seiten der LC-Wände unterschiedliche Oberflächen auf.

schalglatte Seite - Q II: 1 lagiger Innenputz empfohlen,  
(Spachtelung nach Ermessen des Putz- und Malergewerkes möglich)

abgescheibte Seite – Q I: 2 lagiger Innenputz erforderlich  
(Spachtelung nach Ermessen des Putz- und Malergewerkes möglich)

Die Oberflächenbeschaffenheit der Wände bezieht sich auf die reine Elementfläche.

Tabelle 2: Mineralische Putzsysteme für Innenputz auf LC-Wandelementen

Anforderung bzw. Putzanwendung	Geeignete Putzsysteme *1)
Übliche Beanspruchung *2)	Ein- und mehrlagige Putzsysteme der Mörtelgruppen P Ic, CS I Leichtputz, Kalk- oder Kalkzementmörtel P II, CS II Leichtputz, Kalk- oder Kalkzementmörtel (Druckfestigkeit *3) ≤ 5 N/mm <sup>3</sup> )
Erhöhte Abriebfestigkeit (z.B. Treppenhäuser, Flure öffentlicher Gebäude usw.)	Ein- und mehrlagige Putzsysteme der Mörtelgruppen P II, CS II Leichtputz, Kalk- oder Kalkzementmörtel (Druckfestigkeit *3) ≤ 5 N/mm <sup>3</sup> )
Feuchträume	Es kommen die gleichen Putzsysteme zur Anwendung wie bei Außenwandputzen (s. Tabelle 1)

\*1) Mörtelgruppen gemäß DIN 18550 - 1, Tabelle 1 und DIN 18550 - 2, Tabelle 2

\*2) Schließt die Anwendung in häusliche Küchen und Bädern bei üblicher Beanspruchung ein

\*3) Erweitert in Prismen gemäß DIN 18555 - 3

##### Weiterverarbeitung:

Ähnlich wie beim Mauerwerk müssen alle Bereiche, die besonderen Belastungen ausgesetzt sind, mit einem geeigneten Armierungsgewebe aus alkalibeständigen Glasfasergewebe mind. 160g/m<sup>2</sup> bewehrt werden. Dazu zählen die Ecken der Gebäudeöffnungen, die Brüstungsbereiche, Wandstöße, die Übergänge zu anderen Putzgründen, Schornsteine, innenliegende Leitungsschächte, Montagehülsen u. ä.

Ausgleichsfeuchte: Der Feuchtegehalt sollte vor dem Verputzen bei 5 M-% liegen.

##### Produktempfehlung für den Innenputz der LC-Wände:

**StoLevel In XXL** gemäß Anlage 2

## maxit ip 55 therm Wärmedämmputz



### Produktkurzbeschreibung

maxit ip 55 therm ist ein Werk trockenmörtel T, CS II,  $W_C$  1 nach DIN EN 998-1.

maxit ip 55 therm ist ein mineralischer Dämmputz auf der Basis von Zement, fraktionierten Sanden, Mikrohohlglas-kugeln und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeit-barkeit.

### Produkteigenschaften

maxit ip 55 therm ist ein leicht verarbeitbarer System-dämmputz mit einer Wärmeleitzahl von  $0,055 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$ . maxit ip 55 therm kann von 20 bis 100 mm ohne Putzträ-ger aufgetragen werden. Er hat eine hohe Ergiebigkeit von 2600 l/t Trockenmaterial.

### Anwendungsbereich

Als leichter, extrem spannungsarmer Wärmedämmputz auf allen gängigen, tragfähigen Untergründen. Das Sys-tem besteht aus einer Haftbrücke, dem Dämmputz, einer Armierungsschicht und dem Oberputz.

Einsetzbar als Zusatzdämmung von wärmedämmendem Mauerwerk, z.B. von Leichthochlochziegeln, Leichtbe-ton oder Porenbeton. Gleichmaßen im Baubestand, wo dieses auf allen tragfähigen und verputzbaren Unter-gründen einsetzbar ist. Es können fugenlose Dämm-schichten hergestellt werden, die sich allen geometri-schen Formen des Untergrundes anpassen.

maxit ip 55 therm kann auch als Innendämmung zur Verbesserung der Wärmedämmung der Außenwand und zur Erhöhung der Oberflächentemperatur einge-

setzt werden. Bei dem Einsatz als Innendämmung muss bei höheren Auftragsstärken und geringen Wandquer-schnitten/Sichtfachwerken ein Funktionsnachweis durch eine hygrothermische Simulation durch einen Bauphysi-ker mit spezieller Berechnungssoftware wie WUFI o.ä. durchgeführt werden.

Aufgrund des niedrigen E-Moduls wird eine hohe Ent-kopplung vom Putzgrund erreicht und damit die Sicher-heit vor untergrundbedingten Putzrissen deutlich erhöht. Das System eignet sich darüber hinaus zum Ausgleich von großen Unebenheiten.

maxit ip 55 therm ist nicht für den Sockelbereich geeig-net. Dafür geeignet ist der wärmedämmende maxit san Vario oder übliche Sockeldämmplatten wie die maxit PS 035 Sockel/Perimeter.

Auftragsdicken maxit ip 55 therm: 10 - 100 mm  
Putzdicken von 100 - 150 mm sind ebenfalls möglich, erfordert aber einen Putzträger (z.B. Welnet) auf dem Mauerwerk anzudübeln. Ggf. kann alternativ nach stati-scher Vorgabe auch eine Verdübelung durch das Armie-rungsgewebe erforderlich sein.

### Produktvorteile

- rein mineralisch
- als Bauschutt zu entsorgen
- gute Wärmedämmeigenschaften
- hohe Wärmespeicherfähigkeit
- lieferbar im Silo
- hochergiebig
- nicht brennbar (Baustoffklasse A1)
- fugenlose und hohlraumfreie Dämmung

- kein Ausgleichsputz notwendig

## Baustellenvoraussetzungen

Der Putzgrund muss den einschlägigen Normen entsprechen. Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter + 5°C und über + 30°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten.

## Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, gut tragfähig, trocken, frei von Staub und anderen Trennmitteln sein. Zur Beurteilung und Vorbereitung des Untergrundes sind die Hinweise der VOB/C DIN 18336 bzw. DIN EN 13914 zu beachten. Alle Untergründe müssen vollständig abgebunden, trocken, fest und tragfähig sein. Durchfeuchtungen, z.B. durch aufsteigende Feuchtigkeit o.ä., müssen, wie bei jeder Dämmmaßnahme, ausgeschlossen sein.

Zur Haftvermittlung auf Bestandsmauerwerk ist maxit san Vorspritz (Deckung 50 - 70 %) aufzubringen. Alternativ können auch Haftbrücken aus maxit multi 280 vollflächig aufgebracht und aufgeraut werden. Auf neuen, saugfähigen Untergründen/Mauerwerk ist keine Haftbrücke erforderlich.

## Verarbeitung

Das Produkt wird mit Silomischpumpe verarbeitet oder mit handelsüblichen Putzmaschinen, ausgestattet mit Dämmputzausrüstung. An Kleinflächen, wie z.B. Fehlstellen und Laibungen, kann das Material auch von Hand verarbeitet werden.

Fehlstellen/Ausbrüche im Mauerwerk mit geeignetem Material, z.B. mit maxit ip 55 therm in einem eigenen Arbeitsgang schließen, Oberfläche aufrauen. maxit ip 55 therm kann als Putzlage in einer Putzdicke von 10 - 40 mm aufgebracht werden. Bei höheren erforderlichen Putzdicken sind diese mehrlagig mit den erforderlichen Zwischenstandzeiten aufzubringen.

Gesamtauftragsdicken als Dämmputz liegen bei 10 - 100 mm. Putzoberflächen zwischen den einzelnen Putzlagen und vor dem Oberputzauftrag sind vorzugsweise mit einem Grobbesen oder einer groben Zahnspachtel gut aufzurauen. Die Standzeit zwischen den einzelnen Putzlagen und dem Oberputzauftrag sind mit 3 - 4 Tagen (je nach Feuchte- und Abtrocknungsbedingungen) pro cm Putzdicke einzuhalten.

Bei Putzdicken größer 100 bis 150 mm ist ein geeigneter, korrosionsbeständiger Putzträger (Welnet) aufzubringen.

Nach ausreichender Standzeit und Abtrocknung des Dämmputzes wird eine vollflächige Gewebespachtelung

mit maxit multi 290 / 292 mit maxit Armierungsgewebe PS (4 x 4), Dicke ca. 6 mm, aufgebracht. Das Gewebe muss in der oberen Putzhälfte liegen, Ränder sind 10 cm zu überlappen. Eck- und Kantenarmierungen, Anputzleisten etc. sind vorher anzubringen. Im Innenbereich kann die Gewebespachtelung auch mit maxit ip 315 purcalc ausgeführt werden.

### Anmischen von Hand:

Hochrandigen Mörtelimer verwenden, ca. 12,5 Wasser/Sack vorlegen, Material langsam einfüllen und anfangs mit geringer Drehzahl anmischen bis die Wasserannahme im Stoff sichtbar erfolgt. Dann die Drehzahl erhöhen, ab diesem Zeitpunkt Mischzeit ca. 40 s.

## Materialverbrauch

Ergiebigkeit	10,8 l/m <sup>2</sup> /10 mm
Verbrauch	4,0 kg/m <sup>2</sup> /cm

## Nachbehandlung / Beschichtung

Frischen Putz vor Frost, schneller Austrocknung und extremen Witterungseinflüssen wie Schlagregen schützen.

### **Beschichtung:**

Es wird empfohlen auf der Armierungsschicht vor Auftrag des Oberputzes die zugehörige Grundierung aus maxit prim 1060 / 1060 E aufzutragen.

Nach Aushärtung wird diese mit dünnenschichtigen, mineralischen maxit Oberputzen, die aufgrund ihrer Diffusionsoffenheit gut zu maxit ip 55 therm passen, überarbeitet.

Als Farbsystem sind alle diffusionsoffenen maxit Farbsysteme, wie Silikat-, Siliconharz- und Solarfarbe geeignet. Auch bei Dämmputzen gilt, dass bei Farben mit Hellbezugswert unter 20 bzw. intensiven Farbtönen ein spezielles Farbsystem wie das maxit intens zum Einsatz kommen muss. Im Innenbereich ist maxit Silikat-Innenfarbe oder Kalk-Innenfarbe zu verwenden.

## Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bitte Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Besonders sind die Bestimmungen EN 13941, der DIN 18550 / DIN EN 998-1 und DIN 18350 VOB Teil C, DIN 18533 zu beachten.

Frischer Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich

Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten (aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter [www.maxit.de](http://www.maxit.de)).  
In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

## Lagerung

Trocken mindestens 12 Monate lagerfähig.

## Entsorgung

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

## Logistik

- 15 kg/Sack, 40 Sack/Pal. = 600 kg/Sack
- In Speziilsilos des maxit Transport- und Fördersystems SMP

## Silo- und Maschinenteknik

Verarbeitbar mit allen gängigen Putzmaschinen, Mischpumpen und von Hand. Bei maschineller Verarbeitung wird ein Nassförderschlauch NW 35 empfohlen. Maximale Schlauchlänge 20 m, Dämmputzwendel, Rotor und Stator (D6/3, D4/1).

## Rechtliche Hinweise

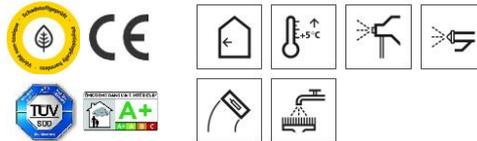
Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Druckwerkes/dieser Ansicht verlieren alle früheren Druckwerke/Ansichten ihre Gültigkeit.

maxit ip 55 therm Wärmedämmputz	
Anwendung aussen	ja
Anwendung innen	ja
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	> 2,5 N/mm <sup>2</sup>
Empfohlene Schichtdicke	min. 10 mm max. 40 mm pro Lage max. 150 mm Gesamtputzdicke
Ergiebigkeit	ca. 2600 l/t Trockenmörtel
Fasern	ja
Haftzugfestigkeit, min.	min. ≥ 0,08 N/mm <sup>2</sup>
Trockenrohichte	ca. 0,45 kg/dm <sup>3</sup>
Verarbeitungstemperatur	Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter + 5°C und über + 30°C sowie bei zu erwartenden Nachfrösten.
Wärmeleitfähigkeit	$\lambda_{10, \text{dry, mat}} = 0,05 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ $\lambda_{\text{R}} = 0,055 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$
Wasseraufnahme	W <sub>C</sub> 1 nach DIN EN 998-1
Wasserbedarf	ca. 12,5 Liter je 15 kg Sack
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient $\mu$	ca. 6
zu beachten	Bei den Werten in den technischen Daten handelt es sich um Laborwerte.

# Technisches Merkblatt

## StoLevel In XXL

Schadstoffgeprüfter organischer Spritz- und Handspachtel, füllend



### Charakteristik

- Anwendung**
- innen
  - auf mineralischen und organischen Untergründen
  - zur Erzielung der Oberflächenqualitäten Q3 und Q4
  - als Spachtel für Betonfertigteile, Gipskartonplatten und andere mineralische Untergründe

- Eigenschaften**
- rationelle Verarbeitung mit leistungsstarken Airless-Geräten
  - gut schleifbar
  - schnell überarbeitbar
  - rostinhibierend
  - lösemittel- und weichmacherfrei sowie emissionsarm
  - TÜV-Mark - fremdüberwacht
  - frei von fogging-aktiven Substanzen
  - Schichtdicke bis 4 mm pro Arbeitsgang
  - für Spezialtapeten (z. B. Metall- oder Vinyltapeten) nicht geeignet

- Optik**
- matt nach EN 13300

### Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Dichte		1,7 g/cm <sup>3</sup>	
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke	EN ISO 7783		V1 hoch
Maximale Schichtdicke		4 mm	
Brandverhalten (Klasse)	EN 13501-1	A2-s1, d0	nichtbrennbar
Haftzugfestigkeit (28 Tage)	EN 1542	1,5 MPa	

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

### Untergrund

# Technisches Merkblatt

## StoLevell In XXL

**Anforderungen** Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Sinterschichten, Ausblühungen und Trennmitteln sein.

**Vorbereitungen** Die Vorbereitung des Untergrunds und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten.

Lose Anstrichteile sowie nicht tragfähige Altanstriche und Beschichtungen entfernen und die Fläche reinigen (mechanisch oder mit geeigneten Abbeizmitteln).

Grundierungen dürfen keine glänzende Schicht bilden.

Schimmelbefallene Flächen:  
Die Flächen mit Geiger STOP behandeln oder mit einer 10%igen Wasserstoffperoxid-Lösung einstreichen und mit klarem Wasser gründlich nachwaschen. Bei der Schimmelsanierung die jeweiligen nationalen Empfehlungen und Richtlinien beachten.

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und -vorschläge entbinden den Verarbeiter nicht von einer eigenverantwortlichen Untergrundprüfung und -beurteilung.

### Verarbeitung

**Verarbeitungstemperatur** Unterste Untergrund- und Lufttemperatur: +5 °C  
Oberste Untergrund- und Lufttemperatur: +30 °C

**Verarbeitungszeit** Offene Zeit ca. 20 Minuten, je nach Untergrund und Raumtemperatur.

**Materialzubereitung** Verarbeitungsfertig

Verbrauch	Anwendungsart	ca. Verbrauch
	pro mm Schichtdicke	1,70 kg/m <sup>2</sup>

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

**Beschichtungsaufbau** Grundbeschichtung:  
Je nach Art und Zustand des Untergrundes.

Zwischen- und Schlussbeschichtung:  
Das Produkt in mehreren Lagen aufbringen und glätten.

**Applikation** Airless-Spritzen, Nassspritzen/verarbeiten mit Schneckenpumpe, mit Traufel

# Technisches Merkblatt

---

## StoLevell In XXL

auftragen

Das in Kunststoffsäcken verpackte Produkt wird über Quetschrollen in ein Spritzgerät gefördert.

Vollflächig in einer max. Schichtdicke von ca. 4 mm mit der Traufel auftragen oder aufspritzen und mit einer rostfreien Glätt- oder Flächenspachtel (Breite 45 - 60 cm) abglätten.

Nach einer kurzen Wartezeit, die Poren glätten, damit sie sich schließen. Werden besonders glatte Oberflächen gewünscht, ist eine weitere Spachtelung vorzunehmen.

Zur Verarbeitung sind Silos, gängige Schneckenmantelgeräte, das Hochleistungs-Airlessgerät Inospray XXL sowie leistungsschwächere Airlessgeräte wie die Graco Mark X geeignet.

Grundsätzlich sollte nicht mehr Material aufgetragen werden und nach dem Abglätten auf den Flächen verbleiben, als zum Ausfüllen der Poren und zur Erzielung einer planen und deckenden Spachtelschicht erforderlich ist.

Herstellung von Dekor-Effekten:

Die plangespachtelten Flächen können mit einem Sprenkelauftrag beschichtet werden. Sehr glatte, grat- und lunkerfreie Flächen können ohne vorherige Abglättung direkt besprenkelt werden. Das Strukturbild kann je nach Düsendgröße und Druck variiert werden. Besonders für Deckenflächen, die unbehandelt stehen bleiben, ist ein Sprenkelauftrag empfehlenswert. Kleine Flächen können auch mit einer Trichterpistole beschichtet werden.

Nach Schleifarbeiten:

Grundieren mit StoPrim Plex. Plangespachtelte Flächen können mit den Sto-Innenfarben gestrichen werden.

Vor Tapezierarbeiten:

Grundierung mit StoPrim Plex.

---

### **Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit**

Durchgetrocknet und schleifbar nach ca. 48 Stunden. Überarbeitung und Durchtrocknung sind abhängig von der applizierten Schichtstärke. Nach ca. 24 Stunden überarbeitbar mit anderen Materialien und sich selbst bei einem Materialauftrag von 4 mm, einer Untergrund- und Lufttemperatur von +24 °C, sowie einer relativen Luftfeuchtigkeit von 65 %.

---

### **Reinigung der Werkzeuge**

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

---

### **Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges**

Fenster, Türen und Einbauteile sind vor den Spritzarbeiten vollflächig abzudecken. Nur rostfreie und saubere Werkzeuge und Arbeitsgeräte einsetzen.

---

# Technisches Merkblatt

---

## StoLevel In XXL

Auf dichten, wenig saugenden Untergründen können feine Luftblasen entstehen. Diese können nach kurzer Abluftzeit durch nochmaliges Glätten entfernt werden. Der Zeitpunkt des Nachglättens ist abhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit am Objekt. Sollten nach dem Nachglätten nochmals Blasen entstehen, wurde etwas zu früh geglättet. Den Glättvorgang dann wiederholen.

Bäder, Feucht- und Nassräume gemäß Merkblatt 5 Bundesverband der Gipsindustrie e.V.:

Wand- und Deckenflächen mit geringer Wassereinwirkung / nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser (Wassereinwirkungsklasse W0-I).  
Nicht auf Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser (Wassereinwirkungsklassen W1-I, W2-I und W3-I) verwenden.

Im Fertigbau können gesonderte Anforderungen gegeben sein und damit abweichende Regelungen gelten.

Für Spezialtapeten (z. B. Metall- oder Vinyltapeten) nicht geeignet; ggf. StoLevel In Resist verwenden.

### Liefern

**Farbton** Naturweiß

**Verpackung** Eimer und Sack

### Lagerung

**Lagerbedingungen** Trocken lagern.

**Lagerdauer** Beste Qualität im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).

### Gutachten / Zulassungen

TÜV - Zertifikat-Nr. TM-18/170523-1

StoLevel In XXL (Emissionsarm, Schadstoffgeprüft und Produktion überwacht)  
Bewertung des Emissionsverhaltens

### Kennzeichnung

**Produktgruppe** Spachtelmasse

### Zusammensetzung

Nach VdL-Richtlinie Bautenanstrichmittel  
Polymerdispersion  
Mineralische Füllstoffe  
Silikatische Füllstoffe  
Wasser  
Verdicker

# Technisches Merkblatt

---

## StoLevel In XXL

	Dispergiermittel Hydrophobierungsmittel Entschäumer Korrosionsinhibitoren Lagerungsschutzmittel auf Basis BIT/ZPT/MIT Lagerungsschutzmittel auf Basis CIT/MIT 3:1
<b>GISCODE</b>	BSW20

---

<b>Sicherheit</b>	Sicherheitsdatenblatt beachten! Sicherheitshinweise beziehen sich auf das gebrauchsfertige, unverarbeitete Produkt.
-------------------	--

<b>EUH210</b>	Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.
---------------	---

<b>EUH208</b>	Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on, Reaktionsmasse aus 5-Chlor-2-methyl-4-isothiazolin-3-on [EG-Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on[EG-Nr. 220-239-6] (3:1). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
---------------	--

Hierbei handelt es sich um Konservierungsstoffe.

### Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet abrufbar.

Sto SE & Co. KGaA  
Ehrenbachstr. 1  
D - 79780 Stühlingen  
Telefon: 07744 57-0  
Telefax: 07744 57-2178  
infoservice@sto.com  
www.sto.de